

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 23.09.2021
AZ.:

WP 20-25 SV 41/020

Mitteilungsvorlage

Digitalisierungsvorhaben

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Heimatpflege

04.11.2021

Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den Vorhaben.

Erläuterungen und Begründungen:**Mitteilungen zu aktuellen Digitalisierungsvorhaben des Kulturamtes**

Wie bereits in der Fortschreibung des Strategiepapiers Kultur für die Jahre 2021 - 2026 erläutert, ist das Thema der Digitalisierung (auch) für den Kulturbereich von besonderer Bedeutung, und es besteht entsprechend in vielerlei Hinsicht Handlungsbedarf.

Zur Unterstützung von Kulturämtern und insbesondere deren Einrichtungen bei Vorhaben zur Gestaltung des digitalen Wandels vor Ort stellen derzeit verschiedene Stellen und Ebenen Fördergelder zur Verfügung. Das Kulturamt war bereits in mehrfacher Hinsicht erfolgreich bei der Beantragung solcher Gelder.

KULTUR.GEMEINSCHAFTEN

„300 Kultureinrichtungen und kulturelle Träger...“ (48 in NRW, darunter das Kulturamt der Stadt Hilden) „... haben sich erfolgreich um eine Förderung durch das Programm KULTUR.GEMEINSCHAFTEN beworben und werden nun bei der Realisierung jeweils zweier digitaler Projekte unterstützt. Das Förderprogramm KULTUR.GEMEINSCHAFTEN wird vom Bund aus dem Zukunfts- und Rettungsprogramm NEUSTART KULTUR und von der Ländergemeinschaft über die Kulturstiftung der Länder finanziert. Es zielt auf die digitale Transformation von Kultureinrichtungen und Trägern mit kultureller Ausrichtung.“

* www.kulturstiftung.de/kulturgemeinschaften

Gefördert wird die Entwicklung einer Content-Strategie für den Bereich Kultur, einschließlich Anschaffung der notwendigen Technik sowie Beratungs-, Schulungs- und Weiterbildungsangeboten zur erfolgreichen Umsetzung.

Das Kulturamt mit seinen Einrichtungen Musikschule, Stadtbücherei, Museum und Stadtarchiv setzt die Fördergelder für die Entwicklung einer gemeinsamen Content-Strategie ein. Ausgewählte Mitarbeiter*innen aus allen Bereichen nehmen an entsprechenden Schulungen teil. Die angeschaffte Technik wird anschließend von den jeweiligen hierfür entsprechend geschulten Mitarbeiter*innen genutzt werden.

Digitalisierungsoffensive für Musikschulen

„Die Digitalisierungsoffensive der nordrhein-westfälischen Landesregierung im Rahmen des Corona-Kulturstärkungsfonds hat den Aufbau einer digitalen Infrastruktur an Musikschulen zum Ziel. Die Einrichtungen sollen so befähigt werden, ihre musizier- und tanzpädagogische Arbeit im Zuge des digitalen Wandels weiterzuentwickeln.“

* Landesverband der Musikschulen in NRW

In Absprache mit dem Bereich Informationstechnologie der Stadtverwaltung werden von den ab 01.01.2022 zur Verfügung stehenden Mitteln Anschaffungen getätigt werden, die alle Lehrkräfte der Musikschule in die Lage versetzen, digitale Medien im Unterricht einzusetzen und neue kreative Ansätze für eine zeitgemäße Pädagogik zu entwickeln. Auch für den Einsatz bei Ensemble- und Orchesterproben, bei Veranstaltungen sowie auch bei Konferenzen und internen Fortbildungen wird zukünftig dank der Fördergelder eine Ausstattung zur Verfügung stehen, um verstärkt digitale Möglichkeiten zu nutzen.

„Kulturelle Bildung ist ein Feld mit unglaublicher Kraft und unglaublicher gesellschaftlicher Bedeutung“, erklärte jüngst Professor Benjamin Jörissen, Pädagogik-Professor an der Universität Erlangen, bei einem Vortrag bei der Hauptarbeitstagung des Verbandes deutscher Musikschulen zum Thema „(Post-) Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen - Herausforderungen und Chancen der Musikpädagogik“. „Digitalisierung gestaltet Kultur mit, verändert aber auch Kultur.“

Vorhaben der Stadtbücherei

E-payment

Die verschiedenen Entgelte der Bücherei (Jahres-/Säumnis- und verschiedene andere Nutzungsentgelte) sollen digital und ortsunabhängig beglichen werden können. Z. B. per Paypal, steady (Abo) oder vergleichbaren Verfahren. Die unmittelbare Zahlungsabwicklung ermöglicht eine sofortige Nutzung von digitalen und analogen Angeboten (die derzeit bis zur Zahlung gesperrt sind). Der Zwang die Bücherei aufzusuchen, entfällt für einige Angebote. Das E-payment wäre eine wichtige Voraussetzung für eine mögliche Erweiterung der Öffnungszeiten z. B. an Wochenenden durch personallose oder personalreduzierte Phasen.

Austausch der RFID-Außenrückgabe wegen Fehlerhäufung und Veralterung (Maßnahme soll über REACT-EU gefördert werden - siehe auch Arbeitsprogramm)

Erweiterung der W-Lan-Reichweite (sog. „Ausleuchtung“) auf die gesamte Büchereifläche sowie der hierfür notwendigen Netzinfrastruktur (Maßnahme soll über REACT-EU gefördert werden - siehe auch Arbeitsprogramm)

Vorhaben des Museums

Der Verein „Unser Hilden e.V.“ hat als starker Unterstützer des Wilhelm-Fabry-Museums einen Antrag auf Fördermittel gestellt. Kommt es zur Bewilligung, wird durch den Verein eine Kraft eingestellt, die das Museum bei der digitalen Erfassung der Museumsexponate unterstützt. Dadurch soll der Digitalisierungsprozess beschleunigt werden.

Vorhaben des Stadtarchivs

Zum Stadtarchiv gibt es bereits in den Kulturellen Mitteilungen und in den Stellungnahmen zu gestellten Anträgen Informationen zu den Digitalisierungsvorhaben.

gez.
in Vertretung
Sönke Eichner
1. Beigeordneter

Klimarelevanz:

Keine.